

Synode Nördliches Ostfriesland 15. November 2019, Aurich

Hohe Synode!

Nachfolgend verlese ich Ihnen den nach § 60 vorgesehenen Bericht des Moderaments für die Zeit vom 26. April bis heute.

Ich beginne mit dem ersten Punkt: Gemeinden.

Mit heutigem Stichtag sind in unserem SV elf Gemeinden vakant. Das entspricht mehr als einem Viertel aller unserer Gemeinden. Neben Greetsiel, Simonswolde, Uphusen, Bedekaspel Loppersum, Canhusen, Canum, Freepsum und Woltzetzen sind durch die Pensionierung von Pastor Hartmut Schaudinn nun auch Cirkwehrum und Uttum seit dem 01. Oktober vakant. Dies bedeutet für die betreffenden Gemeinden, vor allem für die sie leitenden Kirchenräte und Gemeindevertretungen, eine große Belastung. Ich möchte allen danken, die bereit sind, diese nicht gerade kleinen Herausforderungen einer Vakanzzeit anzunehmen. Auch danke ich allen Pastorinnen und Pastoren, die anpacken und aushelfen, wo es nur gut: Pastor Focke in Greetsiel, Pastorin Borchers in Simonswolde, Pastor Schlieker und Pastor van der Kamp in Canum, Freepsum und Woltzetzen, Pastor coll. Schrap in Loppersum und Canhusen, Pastorin Focke in Uphusen, Pastor Schneider und Pastorin Sander in Bedekaspel, den Krummhörner Kollegen in Uttum und Cirkwehrum und darüber hinaus allen Pastorinnen und Pastoren sowie Ältestenpredigerinnen und Ältestenprediger für ungezählte Predigtdienste.

Aktuell sieht es so aus, daß Greetsiel wohl, vorsichtig gesagt, auf eine Pfarrwahl zugehen kann-immerhin nach einer zweijährigen Vakanzzeit. Die gemeinsame Pfarrstelle Simonswolde/Bedekaspel ist ausgeschrieben und wartet auf Bewerberinnen und Bewerber. In Loppersum und Canhusen ist die halbe Pfarrstelle noch unbesetzt. Die Gemeinden Canum, Freepsum und Woltzetzen haben sich intensiv auf den Weg einer Fusion gemacht. Dies hätte sowohl positive Auswirkungen auf die Freigabe als auch auf die Attraktivität der zukünftigen Pfarrstelle. Insofern sagen wir den Kirchenräten herzlich "danke" und wünschen Kraft auf diesem nicht ganz unkomplizierten Weg. Die Gemeinden Cirkwehrum und Uttum wurden von der zu diesem Zeitpunkt unerwarteten Pensionierung von Pastor Schaudinn überrascht und sind, so möchte ich sagen, noch in der Findungsphase, wie es nun weitergehen kann. Gleiches gilt für die Gemeinde Uphusen, die nach der nicht zu Stande gekommenen Verbindung mit der Gemeinde Emden sich auch wieder neu orientieren muß.

Positiv zu berichten ist, daß die lange Vakanz in der Gemeinde Emden, Bezirk Barenburg/Harsweg zu Ende gegangen ist. Am 04. August wurde Pastorin Kerstin Miege in die halbe Pfarrstelle eingeführt.

In ihr Amt als Studienleiterin der ARO eingeführt wurde am 14. November Pastorin Jutta Renken-Sprick.

Pastor Schlieker ist beauftragt worden mit dem Aufbau einer Notfallseelsorge in Ostfriesland. Zudem ist er mit 50% für Vertretungsdienste im Synodalverband tätig.

Pastor Focke ist nunmehr unbefristet mit einem Stellenumfang in Höhe von 25% für Vertretungsdienste zuständig.

Erfreulich zu berichten ist ferner, daß Pastor coll. Sebastian Schrap seine Wählbarkeit zuerkannt wurde und daß eine Reihe von Personen die Ausbildung zum Lektor bzw. Lektorin erfolgreich beendet haben: Dietmar Frerichs in Emden, Wilhelm Ubben in Bedekaspel, Horst Schomerus, Cornelia de Berg und Lore Müller in Simonswolde, Gerda Uken in Rysum, Torsten Boomgaarden und Achim Müller in Aurich. Wir wünschen allen Gottes Segen für ihre Dienste.

Ich komme sodann zum zweiten Punkt: Einrichtungen

Daß der Tagesaufenthalt in Emden renoviert werden soll und dazu einen Zuschuß in Höhe von etwa 320.000 Euro vom Land Niedersachsen bekommen hat, konnten wir ihnen bereits im Frühjahr berichten. Am 12. Juli lies Landesbauminister Olaf Lies es sich nicht nehmen, den Bewilligungsbescheid persönlich dem Tagesaufenthalt zu überbringen. Die Arbeiten werden im nächsten Jahr beginnen.

In der Schuldnerberatung haben wir unsere langjährige Mitarbeiterin und Leiterin Anita Bonnen Ende Oktober in die passive Phase der Altersteilzeit verabschiedet. Über die zukünftige Ausrichtung der Schuldnerberatung ist das Moderamen im Gespräch mit dem kommissarischen Leiter Detlef Denkena.

In der Wohnungslosenhilfe Leer befindet sich eine Mitarbeiterin in der Elternzeit. Die vakante Stelle war zwar ausgeschrieben, Sozialarbeiter mit abgeschlossener Ausbildung haben sich allerdings nicht beworben. Auch hier zeigt sich der Fachkräftemangel, von dem überall die Rede ist, sehr deutlich. Gottseidank konnten wir die Stelle mit zwei Berufspraktikanten vorübergehend besetzen.

Sehr erfreulich läßt sich unser neues diakonische Angebot an, unser sogenannter "BIK"-Bus. Sie erinnern sich: die Weihnachtsaktion der Ostfriesenzeitung hatte in vergangenen Jahr die Wohnungslosenhilfe in Ostfriesland bedacht mit den beiden großen Trägern Rotes Kreuz Leer und SV Nördliches Ostfriesland. Wir haben uns daraufhin auf ein gemeinsames Projekt geeinigt, eben auf den "BIK-Bus". "BIK" steht für Begegnungs-, Informations- und Kältebus und soll vor allem obdachlose Menschen im Winter aufsuchen und ihnen helfen. Auf der Frühjahrssynode möchten wir Ihnen das Fahrzeug gerne vorstellen und dann auch bereits von den ersten Erfahrungen berichten.

Verlassen wird uns leider aus beruflichen Gründen unsere Jugendreferentin Rieke Jansen. Zum 01. Februar 2020 tritt sie eine neue Stelle in Nordhorn an. Wir danken Frau Jansen sehr herzlich für ihre engagierte Arbeit und wünschen Gottes reichen Segen für ihren zukünftigen Lebensweg. Wie eine Neubesetzung der Stelle aussehen kann, ist zum derzeitigen Zeitpunkt völlig offen. Die Anstellung der Jugendreferenten wurde den Synodalverbänden entzogen und, übrigens gegen ein eindeutiges Votum unseres Moderamens, an die Landeskirche angegliedert.

Vom Tagesaufenthalt Aurich konnten Sie sich heute ein eigenes Bild machen.

Einen Einblick in die Situation beim Kirchenrentamt Ostfriesland bekommen Sie gleich bei der Vorstellung des Haushalts durch unsere Rentamtsleiterin. Hier stehen uns eine Reihe von Änderungen ins Haus: die Landeskirche hat beschlossen, die Rechnungsführung zukünftig auf die kaufmännische Buchführung umzustellen. Die Landeskirche selbst wird damit ab dem 01.01.2020 beginnen. Für die größeren Gemeinden, vor allem diejenigen, in denen durch verschiedenen Leistungen zukünftig Umsatzsteuern anfallen werden, ist eine Umstellung zum 01.01.2021 geplant. Das heißt, daß auch das Kirchenrentamt spätestens zum diesem Zeitpunkt "fit" sein muss in der kaufmännischen Buchführung. Dabei sind sich Rentamt und Moderamen darin einig, daß eine Umstellung keinesfalls "mal eben so nebenbei" funktionieren kann. Auch die Landeskirche hat für die Umstellung eine eigene Kraft eingestellt. Ohne zusätzliches Personal wird es auch im Kirchenrentamt nicht gehen. Da wir das Geld dafür aber schlichtweg nicht haben, müssen wir über die Finanzierung in Gespräche mit der Landeskirche eintreten. Der Logik nach müsste der Landeskirche daran gelegen sein, daß das Rentamt mit seinen 43 Mandanten gut gerüstet in die kaufmännische Buchhaltung geht. Übrigens wird die Umstellung mittelfristig alle Gemeinden betreffen.

Zum Rentamt berichten möchten wir Ihnen noch, daß der SV Südliches Osfriesland auch nach intensiven Gesprächen seine Kündigung aufrechterhalten hat und uns zum 31.12.2021 verlassen wird. Dahingegen wird die Gemeinde Simonswolde mit Beginn des nächsten Jahres ein neuer Kunde.

Ich komme schließlich zum dritten und letzten Punkt: allgemeine Information aus dem Moderamen

Nach wie vor ist das Moderamen auf der Suche nach Lösungen für das Thema "Visitationen". Wir haben die Problematik, daß jährlich nicht fünf Visitationen zu leisten sind, der Landeskirche mitgeteilt mit der Bitte um Beratung. Auf der letzten Ephoralkonferenz in Hannover haben wir im Kreise der Präsides das Thema besprochen, allerdings ohne eine Lösung zu finden. Es liegt nun an uns selbst, in dieser Frage aktiv zu werden. Der Kirchenpräsident und sein Stellvertreter haben uns ausdrücklich ermutigt, weit über die aktuelle Visitationsordnung hinauszudenken und gegebenenfalls auch davon abzuweichen. Auch ist es Konsens, daß wir den großen Rückstau an Visitationen nicht werden aufholen können, sondern einen Strich ziehen und wieder bei "Null" anfangen müssen. Das Moderamen hofft, Ihnen auf der Frühjahrssynode vorstellen zu können, wie wir in Zukunft mit den Visitationen verfahren.

Beteiligt ist unser Synodalverband an den Vorbereitungen zum Jubiläum der Emdener Synode im Juni 2021. Nachdem unser Beauftragter, Pastor Dr. Balder, das Amt des Beauftragten aus persönlichen Gründen niedergelegt hat, vertritt uns Frau Pastorin Borchers im Kuratorium.

Über die weitere inhaltliche Arbeit in unserem Synodalverband hören wir gewiß noch in den Berichten der Ausschüsse und der Beauftragten.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.